

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



© shootingankauf/fotolia.com



Schulform: Gymnasium

Fach/Fächergruppe: Politik/Wirtschaft

Jahrgang: 7 - 9

Kernlehrplan: [Politik/Wi 3429](#)

Im KLP beschriebene Kompetenzerwartungen (Auszug):

Die SuS reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung ...

Im KLP vorgeschlagene Inhaltsfelder (Auszug):

Inhaltsfeld 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens.

Themenvorschlag: Landgrabbing

Anschlussfähige Kompetenzerwartungen des Globalen Lernens:

Die SuS können das Phänomen des „Landgrabbing“ erläutern und diesbezügliche Fragwürdigkeiten erörtern.

Anschlussfähige Inhaltsfelder des Globalen Lernens:

Globalisierung und ihre Folgen

Erläuterung des Themenfeldes:

„Landgrabbing“ meint die (illegitime) Aneignung von Ackerland und bezieht sich meist auf den Ankauf von Ackerflächen in Entwicklungsländern durch internationale Firmen oder auch durch Staaten, die auf diesen Flächen Bioenergien, Getreide oder andere Produkte für den Export anbauen. Fragwürdig ist diese Praxis vor allem deshalb, weil sie in Ländern (z.B. Äthiopien, Mosambik) stattfindet, in denen Teile der Bevölkerung unterernährt sind oder weil das Landgrabbing mit Enteignung und Vertreibung von Kleinbauern verbunden ist. Über das Ausmaß des Landgrabbing gibt es sehr unterschiedliche Angaben. Landmatrix.de listet gut 1.000 vertraglich vereinbarte Deals auf und kommt auf eine Fläche von 46,7 Mio. ha Land (Juni 2017), die weltweit durch ausländische Investoren aufgekauft wurden (entspricht ca. 4% der weltweiten Ackerfläche). Befürworter des Landgrabbing verweisen auf die Einnahmen der Staaten durch die Verpachtung von Landflächen oder auf positive technologische Inputs zur Produktivitätssteigerung der Landwirtschaft, die mit den neuen Investitionen auch dem Land insgesamt zugute kämen. Deutlich überwiegt aber die Zahl der kritischen Stimmen aus Wissenschaft und Politik, welche die Ernährungssicherheit durch umfangreiches Landgrabbing in Staaten wie Tansania, Mosambik oder Uganda gefährdet sehen. Der Zugang zu Land kann und darf nicht nach der ökonomischen Potenz von Investoren entschieden werden. Wenn die Ernährung der Menschen auf der Prioritätenliste ganz oben stehen soll, braucht es vielmehr klare Kriterien für internationales Land-Investment, die auch von den Investor-Staaten eingehalten werden müssen, weil die schwache Staatlichkeit in vielen Hungerländern „Food first“ nicht garantieren kann. Der UN-Ausschuss für Welternährungssicherheit hat im Mai 2012 freiwillige Guidelines beschlossen, die Mindeststandards für Investoren und staatliche Behörden bei der internationalen Verpachtung von Land formulieren, um so den Entwicklungs- und Ernährungsbedürfnissen der Menschen besser Rechnung zu tragen.

Vorschläge für den Unterricht:

- Landgrabbing dürfte ein neues, den Schülern weithin unbekanntes Phänomen sein. Es wäre also zunächst zu vermitteln, was unter Landgrabbing verstanden wird und welche Größenordnung vorliegt. Die beiden Arbeitsblätter (Anlage) können Sie dazu nutzen.
- Außerdem stehen diverse Filme/Kurzfilme zur Verfügung.
- Landgrabbing ist für eine kontroverse Pro- und Contra-Diskussion geeignet (Aussicht auf

<p>Einnahmen und Entwicklungsimpulse versus Gefährdung der Ernährungssicherheit). Vielleicht können Sie die Matrix „Landraub oder Entwicklungschance? (Anlage) verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Pro- und Contra-Argumente können schließlich in verschiedenen Präsentationsformen (Plakat, Mindmap, digitale Fotowand, Powerpoint-Präsentation) der Schulöffentlichkeit vermittelt werden. 	
<p>Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 1 – 3.</p>	
<p>Didaktische Materialien und Medien:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmaterial aus Österreich zum Landgrabbing. • Unterrichtsmaterial (RU) aus dem Welthaus Bielefeld. 	<ul style="list-style-type: none"> • Planspiel zum Land-Grabbing von von Mission Eine Welt.
<p>Hintergrundinformationen/Lehrerinformationen:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • BfdW: Broschüre „Land ist Leben“. • Landgrabbing in Tansania von „Mission Eine Welt“. • Unterrichtsmaterial von Misereor, allerdings für die Oberstufe. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu den UN-Guidelines (engl.). • Artikel (deutsch) zu den UN-Guidelines.
<p>Sonstige Hinweise und Kontaktadressen:</p>	
<p>Verfasser: NRW-NROs</p>	
<p>Datum der Erstellung: 2017</p>	

Was ist eigentlich Land-Grabbing?

Zunächst soll die Gesamtgruppe einen Video-Trailer zum Thema Land-Grabbing ansehen oder eventuell auch nur anhören (siehe Auswahl oben).

Empfehlung:

- Animationsfilm von Oxfam (geringe Anforderungen)
- Hört auf, den Armen die Nahrung zu klauen (etwas höhere Anforderung).

Benötigt werden dann bei den einzelnen Kleingruppen Papier und Kugelschreiber. Außerdem wäre es gut, wenn die Kleingruppe 5 sich in einem separaten Raum besprechen könnte.



Aufgaben für Kleingruppen

Gruppe 1:

Eure Aufgabe ist es, einen Twitter-Eintrag mit maximal 140 Zeichen zu formulieren, der erklärt, was Land-Grabbing ist und warum das ganze vielleicht doch fragwürdig ist.

Gruppe 2:

Eure Aufgabe ist es, schriftlich zu beschreiben, was Land-Grabbing ist und warum das ganze vielleicht für Menschen in den Entwicklungsländern bedrohlich sein könnte. Bei Eurer Beschreibung dürft Ihr nur Substantive (Hauptwörter) verwenden!

Gruppe 3:

Eure Aufgabe ist es, eine Tagesschau-Meldung zu formulieren und nachher vorzulesen, die genau 30 Sekunden dauert. In dieser Tagesschau-Meldung sollt Ihr verständlich für die Zuschauer erklären, was Land-Grabbing ist und was dies mit dem Hunger zu tun haben könnte.

Gruppe 4:

Eure Aufgabe ist es, nachher in freier Rede zu erzählen, was Ihr unter Land-Grabbing versteht und warum dies vielleicht ein wichtiges Thema sein könnte. Ihr habt dafür zwei Minuten Zeit. Allerdings: Es gibt ein paar Tabuwörter, die Ihr nicht verwenden dürft: Land – Hunger – Kleinbauern – Konzerne.

Gruppe 5:

Eure Aufgabe ist es, darzustellen, was Land-Grabbing ist und warum man darüber vielleicht nachdenken sollte. Das alles aber sollt Ihr als Pantomime darstellen, ohne Worte und ohne Schriftliches zu verwenden. Überlegt Euch also eine oder zwei Szenen, wie man das Land-Grabbing darstellen könnte.

Internet-Recherchen zum Land-Grabbing

Zehn wichtige Fragen für die Internet-Recherche:

Orientieren

1. Was ist meine Leitfrage, meine Recherchefrage? Was will ich herausfinden?
2. Welche Teilfragen könnte ich zur Leitfrage formulieren? Wie könnte ich die Leitfrage untergliedern?
3. Welche Stichworte passen zu den Fragen, die ich für die Internet-Suche verwenden sollte?

Suchen

4. Welche Suchmaschine(n) will ich benutzen?
5. Welche Sprache kann ich über das Deutsche hinaus noch bei meiner Suche verwenden?
6. Sind mir spezielle Seiten bekannt, auf denen ich auf jeden Fall suchen sollte (z.B. spezielle Schülerseiten oder Websites von Fachorganisationen zu bestimmten Themen)?

Auswerten

7. Kann ich den gefundenen Websites wesentliche Informationen zu meiner Leitfrage oder zu den Teilfragen entnehmen? Welche sind dies?
8. Stimmen die Informationen auf den verschiedenen Websites überein? Wo gibt es Widersprüche oder unterschiedliche Darstellungen?
9. Wer sind die im Impressum genannten verantwortlichen Gruppen, Organisationen oder Einzelpersonen? Kann ich bestimmte persönliche, politische oder ökonomische Interessen erkennen, die für die Betreiber Gültigkeit haben?
10. Kann ich die im Internet gefundenen Informationen nachvollziehen? Habe ich mir URLs und das Datum des Website-Aufrufs notiert, um ggfs. eine Recherche noch einmal zu überprüfen?

Aufgabe

Ihr seid Redakteure einer Jugendzeitschrift, die eine Sondernummer zum Thema Land-Grabbing sollen. Dazu haben Euch Leserinnen und Leser einige Fragen zugeschickt. Diese FAQs (frequently asked questions) solltet Ihr zu beantworten versuchen.

Dafür müsst Ihr das Internet nutzen. In Kleingruppen sollt Ihr erforschen (recherchieren), wo man Antworten auf diese FAQs findet. Suchmaschinen helfen Euch da sicher weiter.

Bitte schreibt Eure Antworten auf (Umfang: mindestens 50 Worte pro Frage. Notiert bitte auch, auf welcher Website Ihr Eure Informationen gefunden habt

Fragen an die Redaktion:

1. Was ist mit dem Begriff Land-Grabbing gemeint?
2. Warum beschäftigen sich viele Entwicklungsorganisationen mit dem Thema Land-Grabbing?
3. Gibt es Beispiel-Länder, in denen Land-Grabbing stattgefunden hat?
4. Was hat Land-Grabbing mit Hunger zu tun?
5. Ist die deutsche Bundesregierung für oder gegen Land-grabbing?
6. Was hat Land-Grabbing mit unserem Energie- oder Spritverbrauch zu tun?
7. Was kann oder könnte man gegen Land-Grabbing tun?

Landraub oder Entwicklungschance?

- ◆ Bitte die Sätze in aller Ruhe ansehen.
- ◆ Überlegt Euch, was für und was gegen die jeweilige Behauptung spricht.
- ◆ Entscheidet Euch für eine Antwort (A bis E) und macht dort ein Kreuz.
- ◆ Diskutiert mit dem Nachbarn/Nachbarin, warum sich dieser/diese anders entschieden hat.

	A: Halte ich für völlig richtig	B: Halte ich überwiegend für richtig	C: Sowohl – als auch	D: Halte ich für nicht zutreffend	E: Halte ich für absolut unzutreffend
1. Das Land-Grabbing sollte man in allen Ländern gesetzlich verbieten, in denen Menschen unterernährt sind.					
2. Wir sollten uns nicht einmischen, wenn die Regierungen in den Entwicklungsländern Land an internationale Investoren verkaufen oder verpachten wollen.					
3. Beim Land-Grabbing durch internationale Firmen wird die einheimische Landwirtschaft modernisiert und es entstehen Arbeitsplätze.					
4. Wer „Bio-Sprit“ aus Afrika importiert, nimmt auch in Kauf, dass dort Land-Grabbing stattfindet.					
5. Die Konzerne und die Regierungen machen ohnehin, was sie wollen. Wir können daran nichts ändern.					